

„Weiberich-Beitrag“  
ersch. wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. —  
Preis vierteljährlich 1 M.  
25 Pfg., zweimonatlich  
84 Pfg., einmonatlich 42  
Pfg. Einzelne Nummern  
10 Pfg. — Alle Postan-  
stalten, Postboten, sowie  
die Agenten nehmen Be-  
stellungen an.

# Weiberich-Beitrag.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate, welche bei der  
bedeutenden Auflage des  
Blattes eine sehr wirk-  
same Verbreitung finden,  
werden mit 10 Pfg. die  
Spaltenzeile oder deren  
Raum berechnet. — Ta-  
bellarische und complicirte  
Inserate mit entsprechen-  
dem Aufschlag. — Ein-  
sandt, in redaktionellen  
Theile, die Spaltenzeile  
20 Pfg.

Nr. 81.

Donnerstag, den 12. Juli 1888.

54. Jahrgang.

## Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 9. Juli. Wir geben heute die weiteren Mittheilungen aus dem Jahresberichte der Dresdner Handels- und Gewerbetammer. — In der Fabrication landwirthschaftlicher Maschinen bezeichnen nur Mittheilungen aus Roffen und Burgen den Umsatz als besser, während andere Orte, darunter Dippoldiswalde, ihn als schleppend und gegen das Vorjahr als geringer darstellen, zumal die Metallpreise und Löhne höher stiegen. — Bei der Fabrication von Flüssigkeitsmaschinen in Dippoldiswalde wurde der Export nach Oesterreich durch die hohen Zölle sehr erschwert. — Die Fabrication von Präzisionspendeluhren in Glashütte erlitt gegen das Vorjahr keine Veränderung; über die Taschenuhrenindustrie ist, wie schon bemerkt, ein Bericht nicht eingegangen. — Während in der Kammgarnspinnerei (Cösmannsdorf) das Jahr 1887 den günstigsten Anfang nahm, so daß auch die steigenden Wollpreise gern bewilligt wurden, da sie sich leicht in entsprechende Kammgarnpreise umsetzen ließen, so wurde diese erfreuliche Lage durch die Kriegsbefürchtungen vollständig verändert. Erst im Dezember kehrte einigermaßen das Vertrauen zurück und die Preise erhoben sich wieder. Holzmehl (Buschmühle) war mehr bezahlt als im Vorjahre und der Abfall, wenn auch zu gedrückten Preisen befriedigend. Auch an Holzstoff aus Holzmehl (Geisinggrund) konnte mehr produziert und zu besseren Preisen abgesetzt werden. Weniger Nachfrage war nach Korkmehl (Buschmühle). — Die Preise für gebogene Möbel (Rabenau) gingen zwar zurück, doch wurde durch vortheilhafte Aenderung der maschinellen Einrichtungen und günstige Abschlässe in Korbholzern u. s. w. ein höherer Gewinn als im Vorjahre erzielt, so daß, wie schon mitgetheilt, 8 Prozent Dividende gezahlt werden konnten. — In sächsischen Geslechten ist ein kleiner Aufschwung gegen das Vorjahr zu bemerken gewesen, was auf die Moberichtung, sehr leichte Hüte zu tragen, und auf die sichtbare Verschlechterung der chinesischen Geslechte zurückzuführen ist. Außer Bastgeslechten sind Doppelhalm, Spiegel u. s. f., wie sie in Weising und Umgegend gefertigt werden, gesucht. — Die lautesten Klagen erschallen aus der Strohputzbranche, einestheils wegen des Preisrückganges, andertheils wegen der Seppelogenheit, das Geschäft auf die Zeit vom Dezember bis Mai zusammenzudrängen zu müssen, wobei nicht nur alle Kräfte auf das Aeußerste angepannt sind, sondern es auch an Arbeitskräften zu fehlen beginnt, da Näherinnen bei so kurzer Beschäftigungszeit im Jahre es vorziehen, ihr Brod in anderen Erwerbszweigen zu suchen. Trotz des Niedergangs der Preise haben sich hier die Arbeitslöhne seit Jahren auf derselben Höhe erhalten. — Die Hainsberger Papierfabrik klagt trotz der gesteigerten Produktion über zurückgehende Ergebnisse, die ihren Grund theils in den abnormen niedrigen Preisen, theils in den aufs Höchste gesteigerten Ansprüchen der Abnehmer hinsichtlich der Qualität der Papiere haben. Dies Alles wird natürlich durch immermehr steigende Konkurrenz bedingt. — Was den Post- und Telegraphenverkehr anlangt, so ordnen sich die größeren Postanstalten des Bezirks nach den etatmäßigen Einnahmen folgendermaßen: Frauenstein mit 1752 M., darunter 168 M. Telegraphengebühren, Geising mit 3393 M., bez. 186 M.; Lauenstein mit 5484 M., bez. 147 M.; Altenberg mit 5850 M., bez. 267 M.; Schmiedeberg mit 7271 M., bez. 177 M.; Rabenau mit 9090 M., bez. 206 M.; Frauenstein mit 9433 M., bez. 241 M.; Glashütte mit 14,549 M., bez. 459 M.; Dippoldiswalde mit 26,667 M., bez. 914 M. — Im Güterverkehr hatte Schmiedeberg eine Frachteinahme von 12,134 M., Dippoldiswalde von 8368 M., Rabenau von 7293 M., Ripsdorf von 6606 M., Buschmühle von 729 M., Raundorf von 562 M., Seifersdorf von 540 M., Ulberndorf von 359 M., Ralzer von 254 M., Oberlarsdorf von 186 M., Spechtitz von 102 M. Die Handels- und Gewerbe-

tammer Dresden, welcher aus unserem Bezirke Herr Uhrmacher Bucher-Dippoldiswalde und Herr Tischlermeister Eichler-Altenberg angehören, hat 1887 36 Sitzungen gehalten und darin 2441 wichtige Eingänge und 6218 wichtige Ausgänge behandelt.

Dippoldiswalde, 10. Juli. „Die Hoffnung auf einen fröhlichen Verlauf des Festes soll deshalb nicht schwinden“, so schlossen wir, Angesichts eines intensiven Sprühregens und völlig bewölkten Himmels — dabei beiläufig  $+ 10^{\circ} \text{R.}$  — am Montage unsern ersten Festbericht. Und die Hoffnung auf baldige Aenderung der trüben Aussicht hat nicht getrogen; bereits während des am Montag im Schützenzelle stattfindenden „Königsfrühstücks“, das aber, wie bereits seit mehreren Jahren, der gesammten Compagnie nebst einer stattlichen Anzahl von Gästen durch die Munificenz der „Majestäten“ dargeboten wurde, hellte sich der Himmel auf, bedeckte sich wohl manchmal aufs Neue, blieb aber den ganzen Tag über dem Feste in Gnaden gewogen und trug dazu bei, daß der Festplatz in der That sehr gut besucht war. Um auf das Frühstück zurückzukommen, so reihte es sich den früheren völlig ebenbürtig an; ein allgemeiner Frohsinn, der zumeist in ungezählten Trinksprüchen, ja sogar in Beitrittserklärungen zur ehrfamen Schützengilde zum Durchbruch kam, belebte die Teilnehmer, die vielleicht, wenigstens zum Theil, nicht abgeneigt gewesen wären, das Frühstück zu einem „Spätstück“ zu gestalten, wenn nicht der energische Herr Hauptmann für 3 Uhr die Ordre zum solennen Auszuge hätte ausgeben lassen. So fand denn auch — freilich immerhin mit Verbeibaltung des üblichen akademischen Viertels — der zweimalige Auszug der Compagnie statt, dem sich eine direkt aus der Pusta angekommene sehr saubere und neuwaschene ungarische, echt nationale Künstlergesellschaft anschloß, die sich später zerstreute, um Geschäfte, jeder nach seiner Art, zu machen. Wenigstens bemerkten wir später einen Vollblutmagyaren, der sich bereits als Zeitungsträger gerirte, und auch Geschäfte machte, obgleich die betreffenden Nummern des Jahrganges 1887 angehörten. — Auf dem Festplatze, dem freilich zum Theil die angekündigten Sehenswürdigkeiten ausgeblieben sind — auch der von unsern Kindern mit Sehnsucht erwartete Hippodrom glänzte durch Abwesenheit — erregte die ernste wohlverdiente Aufmerksamkeit die Fünftalerin, Fel. Marie Hausmann, die, ohne Arme und Hände geboren, durch unermüdlige Uebungen eine solche Fertigkeit der Fingerringe erlangt hat, daß sie nicht nur alle weiblichen Handarbeiten damit herstellen kann, sondern auch — sehr gut — schreibt und — Zither spielt. — Außerdem fehlten eine Menge Glücksbuden, zwei Fischsalons, mehrere Konditor- und Pfefferkuchebuden, Elektrifirmaschinen, Liebespiegel u. s. w. die Aufmerksamkeit. — Die Illumination am Montag Abend war wie immer sehr hübsch und gewährte dem Festplatze mit seinen herrlichen Bäumen einen neuen ungewohnten Reiz. — Da heuer, und zwar erst vor Kurzem ein Schulkinderfest abgehalten worden ist, so hatte man diesmal von der Veranstaltung besonderer Kinderbelustigungen abgesehen, dafür aber eine Speisung älterer unbemittelter Mitbürger und Mitbürgerinnen in das Festprogramm aufgenommen. Während Kränkliche und Schwache daheim speisen konnten, war ein Theil der Eingeladenen am Dienstag Vormittag 11 Uhr in der Schützenhalle erschienen, wo sie mit Braten, Kompot und Bier bewirthet wurden. — Doch auch der Kinder hatte man nicht vergessen. Durch eine freiwillige Sammlung wurde dem Fond zu einer in den Hundstagsferien vorzunehmenden Milchkur abermals 30 M. 25 Pf. zugeführt, denen später noch weitere 5 M. folgten. Großer Dank den freundlichen Gebern, die bei eigener Freude Derer nicht vergessen, denen des Lebens Güter lüchlicher zugemessen sind. Und in der That, es fehlte schließlich auch nicht an Kinderspielen, in denen manch' niedliche Prämie zu gewinnen war, und die umfomehr erfreuten, je un-

erwarteter sie kamen. — Um den Königsschuß war diesmal ein gewaltiges Ringen. Zwar hatte bereits am Montage Herr Privatvoss Lommaßsch einen Nagelschuß gethan, der so leicht nicht zu überbieten war und war ihm die Königswürde auf der Scheibe gesichert, aber um den Vogelkorpus entwickelte sich ein in der That höchst anregender Wettstreit. Wie oft meinte man, daß bei den vorzüglichen Treffern der auf ein Minimum zusammengeschwundene Rest des Mars jetzt fallen müsse — da splitterte abermals ein Spänchen ab, bis endlich Herr Privatvoss Wendler durch einen wahrhaften Meisterchuß die Königswürde errang. Sein Nachschuß wurde Herr Mühlenbesitzer Köllig, während an der Scheibe diese Würde Herrn Bäckermeister Giebold zutheil wurde. Bei unsern lustigen Müllerschülern, die ein Privatvogelschießen arrangirt hatten, bei dem jeder fallende Span mit donnerndem Beifall begrüßt wurde, ging endlich Herr Otto als erster Dippoldiswaldaer Müllerschüler-Vogelkönig siegreich aus dem Kampfe hervor. — Wiederum siegte in den Abendstunden das Wetter gegen die im Laufe des Tages abermals auftretenden feindlichen Strömungen der Atmosphäre, so daß der Einzug bei klarem Himmel stattfinden konnte, und auch die Illumination der Häuser, sowie die zahlreichen bengalischen Flammen vollständig zur Geltung kommen konnten. Nach vielfachen, durch den unermüdligen Führer, Herrn Lambourmajor Lohge angeordneten Kreuz- und Querkügen gelangte endlich der von bunten Laternen, Petroleum- und Magnesiumfaceln begleitete Zug, dem sich auch nicht wenig Vertreterinnen des schönen Geschlechts angeschlossen hatten, auf den Marktplatz, wo zunächst Herr Schützenvorsteher Heinrich den städtischen Behörden, sodann Herr Schützenvorsteher Kantor Hellriegel dem Kaiser und unserm König Albert ein begeistertes Hoch ausbrachte, und Herr Benjamin Lohge allen Teilnehmern des Festes von hier und auswärts herzlichen Dank aussprach. Nach dem allgemeinen Gesänge von „Deutschland, Deutschland, über Alles“ löste sich der Zug auf, worauf um 10 Uhr der Schlußact des Festes, ein rasch und exakt ausgeführtes Feuerwerk, das diesjährige Fest beschloß. — Nach der darauf folgenden Erholungspause, in welche die verlockenden Tanzweisen des Schießhauses herüberschallten, niedergeschrieben, macht unser Festbericht keinen Anspruch auf unbedingte Vollständigkeit, und sind wir gern bereit, etwaige Ergänzungen nachzuholen. — Das Fest auch dieses Jahres war gelungen und wünschen wir ihm fröhliche Wiederkehr.

Am Sonntag, den 8. Juli, bei großem Andrang von Passagieren zu den Abendzügen überschritten kurz vor der Maschine des einfahrenden Ripsdorf-Hainsberger Zuges noch 2 Frauen das Hauptgeleis, weder die nahe Maschine, noch das Läuten derselben und die Zurufe der Beamten und des Publikums beachtend. Eine derselben sprang sofort nach dem Mittelperron. Die zweite wurde aber von einem Beamten erfaßt und schnell nach dem Mittelperron gerissen. Da aber die Hand desselben an dem Kleiderärmel der Betroffenen nicht den gehörigen Halt fand, fiel die Frau und kam bis an das Trittbret des anderen Zuges zu liegen, welches sie noch leicht gestreift haben mag. Jrgend eine Verletzung scheint die Frau nicht davon getragen zu haben, denn dieselbe war im Zuge verschwunden, ohne daß ihr Name erfragt werden konnte.

Innerhalb der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde ist von ansteckenden Thierkrankheiten im Monat Juni der Milzbrand und der Bläschenauschlag der Kinder aufgetreten. — In je einem Gehöfte von Großhölza und Ammeldorf trat der Milzbrand auf, in ersterem waren 7, im zweiten Orte waren 2 Kinder gefährdet, in beiden Fällen erkrankte je 1 Stück, welche beide verendeten. — Der Bläschenauschlag der Kinder war in 8 Gehöften von Holzhan zu konstatiren, in diesen Gehöften waren 8 Stück Vieh gefährdet, welche alle erkrankten aber wieder genesen sind.

— **Erlebigt:** Die Schulstelle in Zinnwald-Georgenfeld; Kollator die oberste Schulbehörde; — **Einkommen** — außer freier Wohnung und Honorar für Fortbildungsschule, sowie vorübergehend 144 M. für Ueberstunden — 870 M.; — **Bewerbungsgesuche** sind bis 25. Juli bei dem tgl. Bezirksschulinspektor **Kuschade** in Dippoldiswalde einzureichen.

— **3. Glasbütte, 10. Juli.** Hier ist die Feuernte in vollem Gange, nur wäre ein besseres „Heuwetter“ zu wünschen.

— **Heute Vormittag 1/11 Uhr** fand ein **Essenbrand** im Hause des Klempnermstr. **Thiele** statt, wobei auch einige anliegende Balken Feuer fingen. Drei dazu gekommene **Chargirte** der hiesigen freiwilligen Feuerwehr löschten den im Entstehen begriffenen Brand.

— Die hiesige Hauptverpflegstation wies im vergangenen 2. Vierteljahre eine Frequenz von 301 Personen auf, von denen 161 Nachverpflegung, 81 volle, 57 halbe Tagesverpflegung und 2 keine Verpflegung beanspruchten.

— **Der Stus der Uhrmacherschule** wird nächsten Sonnabend einen Ausflug nach Niederseblig unternehmen, um die dortige Fabrik elektrischer Artikel und Apparate von **Kummer** zu besuchen. Der übrige Theil des Tages wird wahrscheinlich der Besichtigung des tgl. Schlosses **Pillniz** bez. des Schlossgartens gewidmet sein.

**Altenberg.** Die Stadtgemeinden **Altenberg, Glasbütte, Bärenstein** und die Gemeinde **Dittersdorf** haben bei der letzten Generalversammlung des Ausschusses der **Gemeinsamen Gemeindefrankenversicherung** für die Amtsgerichtsbezirke **Altenberg** und **Lauenstein** ihren Austritt aus der Kasse erklärt und scheiden am 1. October aus. Der Stadtgemeinderath zu **Altenberg** hat am 6. Juli die Bildung einer **Drikrankenkasse** beschlossen.

**Painberg.** Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, wird das **Geschäftsergebnis** der **Thodeschen Papierfabrik** in der mit dem 30. Juni beendeten Betriebsperiode nur eine sehr bescheidene Dividende zulassen.

**Dresden.** **Prinz Georg** hat sich am 10. Juli nach **Berlin** begeben, um sich in seiner neuen Würde als **General-Feldmarschall** beim Kaiser zu melden. Die Rückkehr nach **Dresden** erfolgte am folgenden Tage.

— **Durch Zutaus** der **Rittergüter Lössen** und **Bunkai** hat **König Albert** seinen Grundbesitz in **Sibyllenort** wesentlich vergrößert und abgerundet.

— **Bei der großen Anziehungskraft**, welche die beiden sächsischen **Landesschulen** ausüben, wird es für **Manchen** von Interesse sein, zu wissen, was für **Frei- oder Koststellen** demnächst voraussichtlich zur **Erlebigung** kommen werden. Es sind dies in **Grimma** Oftern 1889: 5 königliche **Freistellen** und 3 **Koststellen**, je 2 **Freistellen** von **Chemnitz** und **Radeberg**, je 1 von **Annaberg, Borna, Döbeln, Marktneukirchen, Mügeln, Delnsitz, Dschag, Pegau, Plauen, Wolfenstein, Wurzen** und **Schopau**; zu **Oftern 1890:** 5 königliche **Frei- und 5 Koststellen**, ferner 2 von **Chemnitz**, je 1 von **Buchholz, Dippoldiswalde, Döbeln, Geyer, Großenhain, Leipzig, Delnsitz, Dschag, Pegau, Schöneck, Stollberg** und **Werdau**. In **Altra** bei **Reißen** Oftern 1889: 7 königliche **Freistellen** und 5 **Koststellen**, 2 von **Dresden**, je 1 von **Schönberg-Rothschönberg**, von **Friesen**, von **Freiberg, Reichen, Annaberg, Schlettau**; zu **Oftern 1890:** 5 königliche **Frei- und 4 Koststellen**, je 2 von **Schleinitz** und von **Freiberg**, je 1 der von **Pflug** und von **Miltitz**, von **Dresden, Lommahsch, Pirna** und **Rohwein**.

— **Für die Geschichte** der sächsischen **Volksgesundheit** hat das Jahr 1888 eine **Jubiläumsbedeutung**. Vor 450 Jahren, 1438, vereinigten sich das erste Mal die **Stände — Prälaten, Ritter und Städte — Sachsens** zu einem gemeinschaftlichen **Landtage** zu **Leipzig**, auf welchem die erste **Landsteuer**, die **„Gülte“ — Accise —**, zunächst auf zwei Jahre, **verwilligt** wurde. Diese bestand darin, daß von jedem Käufer „alles feilen Verkaufs“, das heißt aller **Kaufmannswaaren**, der dreifsigste Pfennig als **Steuer** abgegeben werden mußte. Bald nachher, im Jahre 1454, wurde auch eine **Biersteuer** und dann eine **Personensteuer**, auf den Kopf 2 Groschen, erhoben.

**Chemnitz** wird während der diesjährigen, **bekanntlich** in der Gegend zwischen **Stollberg** und **Chemnitz** stattfindenden **Truppenübungen** im Monat **September** **starke Einquartierung** empfangen. Es sind am 15. und 16. **September** dort zu verquartieren: das **Generalcommando**, die **Stäbe** der 1. **Division**, der 1. und 2. **Infanteriebrigade**, der 1. und 3. **Kavalleriebrigade** und des **Pionierbataillons**, sowie das 1. und das 2. **Grenadierregiment**, insgesamt 141 **Offiziere** und 3179 **Mannschaften** mit 234 **Pferden**. Für den 18. bez. 19. **September** sind zu verquartieren: das **Generalcommando**, die **Stäbe** der 1. und 3. **Division**, der 1., 2., 5. und 6. **Infanteriebrigade**, der 1. **Kavalleriebrigade** und der **Artilleriebrigade**, sowie das 1. und 2. **Grenadierregiment**, das 3. **Bataillon** des 11. **Infanterieregiments**

**Nr. 139** und das **Chemnitzer Infanterieregiment Nr. 104**, insgesamt 230 **Offiziere** und 5140 **Mannschaften** mit 298 **Pferden**. Beide Male wird die **Chemnitzer Kaserne** mit belegt. Auch die um **Chemnitz** liegenden **Ortschaften** werden in dieser Zeit mit **Truppeneinquartierung** belegt.

**Oberwiesenthal.** Auf zwar einfache aber würdige Weise wurde am vergangenen **Sonnabend** **Nachmittag** die **Grundsteinlegung** zum **Unterkunftshause** auf dem **Fichtelberge** **festlich** begangen. Außer dem **Gesamtvorstande** des **Erzgebirgsvereins** waren noch mehrere **Zweigvereine** durch **Mitglieder** bei der **Feier** vertreten, auch sonst wohnten derselben noch verschiedene **Freunde** des **Unternehmens** bei. **Eingeleitet** und **beschlossen** wurde dieselbe durch entsprechende **Gesänge**, zwischen welchen die **eigentliche Grundsteinlegung** mit den **üblichen Hammerschlägen** stattfand. Das zu **errichtende Gebäude** wird zwei **Stockwerke** hoch werden und an der **Nordostseite** nach **Sachsen** zu einen **baselbe** noch **überragenden** **Turm** erhalten, welcher zugleich als **Treppenhause** des **Gebäudes** dient. Es enthält zwei **schöne Kellerräumlichkeiten**, im **Erdschoß** eine **Küche**, eine **Stube** für den **Wirth**, ein **vorbehaltenes** **Zimmer** für die **Forstbedienung** und ein **großes** **Gastzimmer**. Im **oberen** **Geschoße** werden **gleichviel** **Zimmer** zu 2 **Fremdenzimmern**, einem **gemeinschaftlichen** und einem **Wirthschlafzimmer** **eingerrichtet**. Die **Ausführung** geschieht aufs **Dauerhafteste** aus **Granit** und **harten** **Ziegeln**. Der **Vau** ist soweit **gebieden**, daß in **nächster** **Zeit** mit der **Ziegelmauer** **begonnen** werden kann. **Besucher** des **Fichtelberges** finden auch schon während des **Baues** **Unterkunft** und **Bewirthung** in einem mit einem **Ofen** versehenen **Bretterhause**, welches später als **Wirthschaftsgebäude** und **Pferdestall** **benutzt** werden soll. Es ist auch mit einem **Witzableiter** **geschügt**. **Erzgebirgswanderer** können also diesen **Sommer** den **höchsten** **Berg** **Sachsens** **getrost** **besteigen**. Der **alte** **schadhafte** **Ausichtsturm** ist **abgetragen** worden.

**Leipzig.** In dem am 9. Juli vor dem **königl. Landgericht** **abgehaltenen** **Verhandlungstermin** in **Sachen** der **Leipziger Diskontobank** gegen die **Mitglieder** des **Aufsichtsraths** derselben, wurde von **letzteren** ein **Vergleich** **vorgeschlagen**. Demgemäß sollen die **Gläubiger** 700,000 **Mark** erhalten und die **Aktionäre** eine **Entschädigung** von 10 % auf ihre **Actien**, außerdem übernehmen die **Aufsichtsrathsmitglieder** die **Bezahlung** **sämmtlicher** **Kosten**. Diese **Vergleichsvorschläge** werden einer **Generalversammlung** der **Aktionäre** und einer **Gläubigerversammlung** **unterbreitet** werden. Was die **Meinungsaussäuerung** des **Gerichts** über die **ganze** **Sache** **anbetrifft**, so ist zu **erwähnen**, daß die **Aktionäre** nicht das **Mindeste** erhalten werden, solange die **Gläubiger** nicht voll **befriedigt** sind. Außerdem werden die **Gerechts- und Anwaltskosten** bei einer **Prozeßführung** **mindestens** eine **halbe** **Million** **Mark** betragen, der **gegenwärtige** **Prozeß** würde 3 bis 4 **Jahre** dauern. Aus **allen** den **von** **Vorsitzenden** **vorgetragenen** **Gründen** würde der **Vergleich** zu **empfehlen** sein, es werden aber darüber, wie **bereits** **erwähnt**, erst die **Generalversammlungen** zu **vernehmen** sein.

**Leipzig.** Das **Urtheil** des **Reichsgerichtes** im **Landesverrathsprozesse** lautet gegen **Diez** auf 10 **Jahre** **Zuchthaus**, gegen **dessen** **Ehefrau** auf 4 **Jahre** **Zuchthaus** und gegen **Appel** auf 9 **Jahre** **Festungshaft**.

**Tagesgeschichte.**

**Berlin.** Nach den **bisherigen** **Bestimmungen** sollen an der **Meeresfahrt** des **deutschen** **Kaisers** folgende **Kriegsschiffe** **theilnehmen**: das **Panzergeschwader**, bestehend aus den **Panzerschiffen** „**Baden**“, „**Bayern**“, „**Kaiser**“ und „**Friedrich der Große**“, dem  **Aviso „Zieten“** und dem von **Wilhelmshaven** **eventuell** zu **erwartenden** **Panzerschiff** „**König Wilhelm**“; das **Schulgeschwader**, bestehend aus den **Kreuzerregatten** „**Stein**“, „**Gneisenau**“, „**Moltke**“ und „**Prinz Adalbert**“; die **Torpedoflotte**, bestehend aus dem  **Aviso „Blitz“**, den **Divisionsbooten** **D I** und **D II** und den **Torpedobooten** **S 7, 8, 9, 10, 11, 12, 34, 35, 36, 39, 40, 41**. Auch der  **Aviso „Falk“** soll an der **Ausreise** **theilnehmen**. — **Sofort** nach der **Ankunft** in **Kiel** am 14. **Juli** wird sich der **Kaiser** an **Bord** des „**Hohenjollern**“ **begeben**. Dieses **Schiff**, dessen **Geschwindigkeit** eine **sehr** **große** ist, könnte die **Tour** nach **Kronstadt** in **zwei** **starken** **Tagen** **zurücklegen**; allein mit **Rücksicht** auf das **gesamte** **Geschwader** wird die **Reise** **erheblich** **langsam** vor sich **gehen**, so daß die **Ankunft** in **Peterhof** erst **Mittwoch**, den 18. **Juli**, **erfolgen** wird. Auch heißt es, daß der **Kaiser** **unterwegs** durch **kreuzende** **Avisodampfer** **tägliche** **Meldungen** aus **Berlin** **übermittelt** **erhält**.

— Die **bevorstehende** **Zusammenkunft** der **Herrscher** von **Deutschland** und **Rußland** wirkt **jenseits** der **Bogesen** **stark** **niederstimmend** und **selbst** die **ärzsten** **Hegblätter** sind **jetzt** **plötzlich** **kleinlaut** geworden. Diese

**Stimmung** in den **hauwinitischen** **Kreisen** **Frankreichs** ist **allerdings** auch **nur** zu **erklärlich**, denn die **Begegnung** zwischen **Kaiser Wilhelm** und dem **Czaren** rückt **das** **ohnehin** schon **recht** **sagenhafte** **Projekt** einer **russisch-französischen** **Allianz** noch **weiter** in **das** **Gebiet** **bloßer** **politischer** **Phantastereien** **hinaus** und **wenn** sich **Deutschland** und **Rußland** nunmehr **verständigen**, **verschwindet** für die **Franzosen** auch **der** **letzte** **Hoffnungsstrahl**, in **Gemeinschaft** mit den **Russen** über **das** **verhaßte** **Deutschland** **herfallen** zu **können**. **Werkwürdiger** **Weise** **macht** sich **jenseits** der **Bogesen** eine **gewisse** **Bewegung** zu **Gunsten** einer **Annäherung** **Frankreichs** an **Oesterreich** **bemerkbar** und **der** **sonst** **ziemlich** **vernünftig** **urtheilende** „**Temps**“ z. B. **entdeckt** **plötzlich**, daß **das** **wahre** **Heil** für **Frankreich** in einem **Bündnisse** mit dem **Donaureiche** **besteht**. Die **sich** **mehr** und **mehr** **offenbarende** **Flüchtheit** der **französischen** **Republik** **scheint** in den **Köpfen** der **Franzosen** **offenbar** **eine** **immer** **wachsende** **Verwirrung** **anzufächeln**, denn **schwerlich** **hätte** **sonst** **der** **erstlich** **gemeinte** **Vorschlag** eines **Zusammengehens** **Frankreichs** mit **Oesterreich** **austauschen** **können**!

— **Der Kaiser** hat in **besonders** **gnädigen** **Gand-schreiben**  **sowohl** dem **Kriegsminister** **General** **Bronsart** v. **Schellendorf**, wie dem **bisherigen** **Chef** der **Admiralität** **General** v. **Caprivi** in **Anerkennung** ihrer **bisherigen** **ausgezeichneten** und **erfolgreichen** **Thätigkeit** für **Heer** und **Flotte** das **Großkreuz** des **Rothens** **Adlerordens** **verliehen**. In **militärischen** **Kreisen** **unterliegt** es **keinem** **Zweifel**, daß **der** **Kaiser** **Herrn** v. **Caprivi** **trotz** der **jetzigen** **Verabschiedung** schon in **aller** **nächsten** **Zeit** im **Heere** an **hervorragender** **Stelle** **wieder** **verwenden** **wird**.

— Die **authentische** **Darstellung** der **Krankheit** und **des** **Endes** **Kaisers** **Friedrichs** **liegt** in **der** **über** 100 **Seiten** **starken** **Schrift**, deren **Ausgabe** nach **der** **ertheilten** **Genehmigung** des **Kaisers** **unmittelbar** **zu** **erwarten** **ist**, **bereits** **vor**. Die **Darstellung** **führt** den **Titel**: **Die** **Krankheit** **Kaisers** **Friedrichs** **des** **Dritten**, **dargestellt** nach **amtlichen** **Quellen** und **den** im **königlichen** **Hausministerium** **niedergelegten** **Berichten** der **Aerzte** **Prof.** **Bardeleben**, **Generalarzt** **I. Kl.** und **Kgl.** **Geh. Ober-Med.-Rath** in **Berlin**, **Prof.** v. **Bergmann**, **Generalarzt** **I. Kl.** und **Geh. Med.-Rath** in **Berlin**, **Dr.** **Bramann**, **erster** **Assistent** der **Kgl. Chirurg. Klinik** in **Berlin**, **Prof.** **Gerhardt**, **Geh. Med.-Rath** in **Berlin**, **Prof.** **Rufmaul**, **Geheimer** **Rath** in **Strasburg** i. E., **Dr.** **Landgraf**, **Stabsarzt** in **Berlin**, **Dr.** **Woriz** **Schmidt**, **Sanitätsrath** in **Frankfurt** a. M., **Prof.** **Schrötter**, **Vorstand** der **laryngol. Klinik** in **Wien**, **Prof.** **Tobold**, **Geh. Sanitätsrath** in **Berlin**, **Prof.** **Waldeyer**, **Geh. Med.-Rath** in **Berlin** (**Kaiserliche** **Reichsdruckerei**, **Berlin** 1888). Die „**R.-Z.**“, welche **den** **Inhalt** in **einer** **besonderen** **Beilage** **wiedergibt**,  **bemerkt** **dazu**: „**Der** **Eindruck** dieser **Wittheilungen** wird in **der** **ganzen** **civilisirten** **Welt** **ein** **gewaltiger** **sein**. **So** **weit** **menschliches** **Ermeßen** in **einer** **solchen** **Angelegenheit** **reicht**, **kann** **das** **Urtheil** **nur** **lauten**: **Kaiser** **Friedrich** **wäre** **wahrscheinlich** **gerettet** **worden**, **wenn** **man** **den** **Rath** der **deutschen** **Aerzte** **im** **Frühjahr** 1887 **befolgt** **hätte**; **er** **ist** **durch** **die** **Madenziehe** **Behandlung** **dem** **sicheren** **Untergange** **geweiht** **worden**.“

— **Es** **wird** **mehrfach** **barauf** **aufmerksam** **gemacht**, daß **der** **Bundesrath**, **der** **jetzt** **in** **Ferien** **gegangen** **ist**, **einen** **Gesegentwurf**, **den** **der** **Reichstag** **im** **Frühjahr** **fast** **einstimmig** **angenommen**, **nicht** **mehr** **behandelt**, **jenen** **nämlich** **über** **die** **Verfärfung** **der** **Vorschriften** **hinsichtlich** **der** **Sonntagsarbeit**. Nach **den** **damaligen** **Erklärungen** der **Regierungsvertreter** **war** **allerdings** **nicht** **darauf** **zu** **rechnen**, daß **der** **Bundesrath** **dem** **Reichstagsbeschlusse** **zustimmen** **werde**. Daß **der** **Gesegentwurf** **aber** **überhaupt** **nicht** **zur** **Berathung** **im** **Bundesrath** **kam**, **wird** **mehrfach** **damit** **in** **Verbindung** **gebracht**, daß **die** **Regierungen** **selbst** **einen** **Gesegentwurf** **über** **die** **Sonntagsarbeit** **vorbereiten**.

— **Der** **Entwurf** eines **Ausführungsgegesetzes** für **das** **bürgerliche** **Gesegbuch** **ist** **nunmehr** **dem** **Bundesrath** **vorgelegt** **worden**. Die **Motive** **sind** **nach** **in** **der** **Ausarbeitung** **begriffen**. Das **Einführungsgegesetz** **enthält** **129** **Artikel** **in** **4** **Abchnitten**. Der **erste** **Abchnitt** **behandelt** **in** **8** **Artikeln**: **die** **Zeit** **der** **Einführung** **des** **Gesegbuches**, **das** **Geseg** **als** **Rechtssnorm** **jeder** **Art**, **den** **Vorbehalt** **der** **Regelung** **durch** **Landesgegesetz**, **die** **Verweisung** **geltender** **Gesegze** **auf** **aufgehobene** **Gesegze**, **Elfaß-Lothringen** **als** **Bundesstaat**, **die** **Cheftrauen** **im** **Falle** **der** **beständigen** **Trennung** **von** **Tisch** **und** **Bett**, **Veräußerungsverbote** **nichtrichterlicher** **Behörden** **und** **Actien**, **welche** **auf** **Inhaber** **lauten**. Der **zweite** **Abchnitt** **handelt** **in** **Art. 9** **bis** **31** **von** **dem** **Verhältniß** **des** **Gesegbuches** **zu** **den** **einzelnen** **Reichsgegesetzen**, **welche** **die** **Materien** **desselden** **berühren**. Der **dritte** **Abchnitt** **handelt** **in** **Art. 32** **bis** **91** **von** **dem** **Verhältniß** **des** **Gesegbuches** **zu** **den** **Landesgegesetzen**, **welche** **einzelne** **Materien** **des** **Gesegbuches** **berühren**. Im **vierten** **Abchnitt** **werden** **die** **übrigen** **Uebergangsvorschriften** **gegeben**, **und** **zwar** **behandeln** **die** **Artikel** **92** **bis** **102** **den** **allgemeinen** **Theil**, **die** **Artikel** **103** **bis** **105** **das**

Recht der Schuldverhältnisse, die Artikel 106 bis 116 das Sachenrecht, die Artikel 117 bis 123 das Familienrecht und der letzte Artikel das Erbrecht. — Die Kommission hat am Montag ihre letzte Sitzung gehalten vor den Sommerferien, die bis Ende August dauern.

Die Ausschüsse des Bundesraths stellten den Gesetzentwurf, betreffend die Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter fertig. Der Entwurf enthält 144 Paragraphen. Die Wartezeit bei der Altersrente ist auf 30 Jahre, bei der Invalidenrente auf 5 Jahre festgesetzt. Die Kosten tragen zu je ein Drittel das Reich im Wege des Umlageverfahrens und die Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Wege des Prämienverfahrens, wobei die Beiträge nach Wochen gewährt werden und zwar 21 Pfg. für die Männer, 14 Pfg. für die Weiber pro Woche. Der Arbeitgeber zahlt den Betrag ganz und kann bei jeder Lohnzahlung die für den Arbeiter ausgelegte Hälfte einziehen. Die Errichtung verschiedener Beitragsstufen innerhalb einzelner Anstalten für einzelne Betriebe ist gestattet. Der Betrag der Rente ist bei den Männern auf 120 M., bei den Weibern auf 80 M. festgesetzt. Nach Ablauf der ersten 5 Jahre steigt die Invalidenrente während der nächsten 15 Jahre um jährlich 2 M., von da ab um jährlich 3 M., von da ab bis zu 250 M. jährlich um 4 M. Bei den Weibern steigt die Rente um  $\frac{1}{2}$  des oben angegebenen Betrages. Die Altersrente beginnt mit dem 71. Lebensjahre. Der Betrag wird nur ausbezahlt, wenn 47 Wochen fortlaufend Beiträge entrichtet worden sind. Zeiten bescheinigter Krankheit von mindestens 7tägiger Dauer gelten als Beitragszeiten. Eine Kürzung der Rente wegen Ausfalls des Beitrags infolge Militärdienstes findet nicht

statt. Das Reich bestellt für jede Versicherungsanstalt einen Kommissar. Die Feststellung der Rente, durch die unteren Verwaltungsbehörden vorbereitet, erfolgt durch den Vorstand, vorbehaltlich der Beschwerde an das Schiedsgericht. Die festgestellte Rente wird durch das Rechnungsbureau des Reichsversicherungsamtes auf die beteiligten Versicherungsanstalten vertheilt. — Die Publikation des Entwurfes wird binnen Kurzem erfolgen.

Nach einer Mittheilung des Komitees zur Unterstützung der Ueberschwemmten in den deutschen Stromgebieten betrug die Gesamtsumme der demselben bis zum 5. d. Mts. einschließlich zugegangenen Beiträge 3,371,872 M. 39 Pf.

Die überseeische Auswanderung aus dem Deutschen Reich über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam betrug in der Zeit von Anfang Januar bis Ende Mai 1888 47,769 Köpfe. Ungefähr die Hälfte hiervon kam aus den Provinzen Posen, Westpreußen und Pommern und aus dem Königreich Bayern. Im gleichen Zeitraum wanderten aus: 1887 48,537, 1886 34,890, 1885 57,316, 1884 80,104, 1883 80,813, 1882 102,324, 1881 102,519, 1880 42,410 Deutsche.

Frankreich. Der „Saulois“ theilt mit, daß der oberste Kriegsrath in der letzten Sitzung wichtige Beschlüsse über die Befestigung der Ostgrenze gefaßt habe, die das seit 15 Jahren angewendete System umstießen. Die durch diese Beschlüsse und durch neue Erfindungen notwendig gewordenen Ausgaben würden das außerordentliche Budget des Kriegsministeriums um 620 Millionen erhöhen. Die für die Ergänzung des Armeematerials durch die Gesetze von 1875 und 1881 ge-

währten Kredite erreichen damit die Höhe von 3 Milliarden 833 Millionen.

England. Das Privateinkommen des Herzogs von Cambridge wird auf 12,000 Pfund Sterling jährlich geschätzt. Als Oberbefehlshaber der britischen Armee bezieht der Herzog ein Salair von 6632 Pfd. Sterl., während ihm als Obersten des Leib-Grenadier-Regiments 2132 Pfd. Sterl. besonders gezahlt werden. Seine Einnahme als sogenannter Ranger, d. h. Inspektor des St. James, Green und Hyde Park wird mit 10,000 Pfd. Sterl. kaum zu niedrig angeschlagen werden. Für seine Wohnung, das Gloucester-Haus, hat der Herzog endlich keinerlei Abgaben zu zahlen.

Rußland. Die Yacht „Derschawa“, worauf der Kaiser von Rußland dem Kaiser Wilhelm entgegenfährt, wird von zwei russischen Kriegsschiffen begleitet. Sobald der Kaiser Wilhelm die „Derschawa“ betreten, dampfen das russische und deutsche Geschwader nach Kronstadt, wo die Landung stattfindet und wo am Lande der kaiserliche Gast mit allen militärischen Ehren empfangen wird. Von Kronstadt geht nach dem offiziellen Empfang die Fahrt nach Peterhof. In der Begleitung des Czaren auf der „Derschawa“ wird sich mit Rücksicht darauf, daß Graf Herbert Bismarck in der Begleitung des Kaisers Wilhelm ist, auch der Minister des Auswärtigen v. Siers befinden.

**Spartasse zu Höckendorf.**

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 15. Juli, Nachmittags 3—6 Uhr.

**Spartasse zu Kreitscha.**

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11—12 Uhr und Nachmittags von 3— $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Ämtlicher Theil.**

**Bekanntmachung.**

Nachdem der Dekonomie-Inspektor

Herr **Karl Wilhelm Rödel**

als stellvertretender Gutsvorsteher für den selbstständigen Gutsbezirk **Raundorf** am 4. dieses Monats von der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft eidlich in Pflicht genommen worden ist, wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 7. Juli 1888.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

von Reßinger.

Semia.

**Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.**

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlasse des verstorbenen Schlossermeisters **Heinrich Gustav Ransch** in **Wilmsdorf** gehörige, auf Fol. 92 des Grundbuchs für Wilmsdorf eingetragene, an der nach Dresden führenden Chaussee gegenüber dem Bergluschacht gelegene **Hausgrundstück** Nr. 53 des Brandkatasters, Nr. 266b des Flurbuchs für denselben Ort, welches ortsgewöhnlich auf 4300 M. gewürdet worden ist,

den **25. Juli 1888, Nachmittags 3 Uhr,**

im erwähnten Hausgrundstücke in **Wilmsdorf** unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den am hiesigen Gerichtsbrete und im Gaitshofe zu Wilmsdorf anhängenden Anschlag hiermit bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 6. Juli 1888.

**Königliches Amtsgericht.**

Gander.

**Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.**

Auf Antrag der Erben soll das zum Nachlasse des Fleischers **Emil Fer-**

**dinand Siegel** in **Altenberg** gehörige Grundstück Folium 13 des Grund- und Hypothekendbuchs für **Altenberg**, bestehend aus

**dem Wohnhause nebst Schuppen und Hofraum,**

Nr. 13 des Brandkatasters, Abth. A, und Nr. 11 des Flurbuchs, Abth. A für **Altenberg**, nach Lektorem 12 □ R. umfassend und mit 84,40 Str.-Einh. belegt,

**der Scheune mit Grasplatz,**

Nr. 4 des Brandkatasters, Abth. B, und Nr. 80 des Flurbuchs, Abth. B für **Altenberg**, nach Lektorem 20 □ R. umfassend und mit 1,24 Str.-Einh. belegt,

**dem Garten,**

Nr. 44 des Flurbuchs, Abth. A für **Altenberg**, nach demselben 6 □ R. umfassend und mit 0,24 Str.-Einh. belegt,

**dem Felde,**

Nr. 1146 des Flurbuchs, Abth. B für **Altenberg**, nach demselben 1 Ader 246 □ R. umfassend und mit 7,50 Str.-Einh. belegt, ortsgewöhnlich auf zusammen 5400 Mark — Pf.

Zeitwerth abgeschätzt, während die Gebäude in der Brandklasse zu 13,470 Mark — Pf. Zeitwerth eingeschätzt sind, in dem mit zu versteigernden hie-

ort gelegenen Hause

am **23. Juli 1888, Vormittags 10 Uhr,**

meistbietend versteigert werden. Erstehungslustige werden hiermit geladen, zu dem gedachten Termine an der Versteigerungsstelle sich einzufinden. Dieselben haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und zu gewärtigen, daß mit der Versteigerung des Grundstücks verfahren wird.

Die nähere Beschreibung des Grundstücks, Verzeichniß der darauf haftenden Oblasten und die Substitutionsbedingungen liegen an Amtsstelle zur Einsicht aus.

**Altenberg, am 6. Juli 1888.**

**Das Königliche Amtsgericht.**

Bischorer.

**Allgemeiner Anzeiger.**

**Schulhaus-Neubau.**

Die Ausführung eines Schulhaus-Neubaus der Gemeinde **Ripsdorf-Bärenfels** soll an Mindestfordernde vergeben werden. Blanquets sind bei dem Unterzeichneten gegen Erstattung der Kopialgebühren zu entnehmen, woselbst auch die Zeichnung und Bedingungen einzusehen sind.

Die Einreichung der ausgefüllten Blanquets hat bis spätestens den **18. Juli d. J.** an den Unterzeichneten zu erfolgen. Freie Wahl unter den Bewerbern und die Ablehnung aller Gebote bleibt vorbehalten.

**Ripsdorf, am 7. Juli 1888.**

**Der Schulvorstand.**

**M. Pöfner, Vorsitzender.**

**Eine Mühle**

mit einem Franzosen und einem deutschen Gang nebst Reinigungsmaschine, Alles in gutem Zustande, aushaltender Wasserkrast, 10 Ellen Gefälle, in guter Geschäftslage zwischen zwei Dörfern liegend, 28 Scheffel Grundstücke, worunter 7 Scheffel Wiese, Alles direkt beim Hause, mit oder ohne Inventar, auszugs- und herbergfrei, ist wegen Alter des Besitzers sofort zu verkaufen. — Anskunst erteilt die Exped. d. Bl.

**Bekanntmachung.**

Nächsten **Sonnabend**, als den **14. Juli**, Nachmittags von 3 Uhr an, sollen im **Erbgerichts-Gasthofe** bei Herrn **Sichler** in **Schönfeld** 1246 Stück **Klöber**, 25 Stück **Stämme**, 36 Meter **Scheitholz** und **Klippel** und 70 Stück 5- und 6-jöllige **Stangen** aus der **Schönfelder** Gemeindevaubung meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

**Schönfeld, den 12. Juli 1888.**

**Die Gemeindeverwaltung.**

**Reisig-Auktion.**

**Sonnabend**, den **14. Juli**, von Nachmittags 3 Uhr an, soll auf dem **Gute Nr. 68** in **Johnsbach** ca. 65 Schock weiches **Reisig** gegen Baarzahlung versteigert werden.

**Johnsbach, den 12. Juli 1888.**

**Gh. Böttner.**

**Ein Hausgrundstück,**

womöglich mit **Garten** und **Feld**, was sich zur Landwirtschaft eignet, wird in der **Stadt** zu **kaufen** gesucht. Man bittet die Adressen in der **Exped. d. Bl.** niederzuliegen.

**Gras-Auktion.**

Die diesjährige **Grasnutzung** auf **Wiesen** und **Waldböden** des **Raundorfer Rittergutsforstes** soll **Sonnabend, den 14. d. M., Nachm. 5 Uhr,** parzellenweise gegen Baarzahlung versteigert werden. Die Versteigerung beginnt am **Kreuzbergen.**

**Rittergut Raundorf, den 6. Juli 1888.**

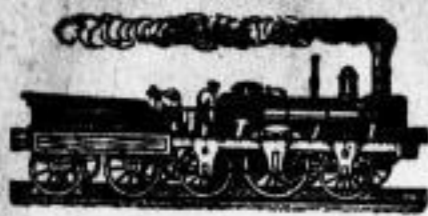
**Richter.**

**Wirthschafts-Verkauf.**

Veränderungshalber ist eine **Wirthschaft**, **Kat.-Nr. 12** in **Wilmsdorf** bei **Possendorf**, **13 Scheffel Areal**, sofort preiswerth zu verkaufen.

**Haus-Verkauf.**

Ein sehr geräumiges **Haus**, worin seit 50 Jahren die **Klempnerei** mit gutem Erfolg betrieben wurde, sich aber auch der günstigen Lage halber zu jedem anderen Geschäft eignet, beabsichtige ich, mit oder ohne **Handwerkszeug**, hohen Alters wegen sofort billig zu verkaufen. Näheres beim **Besitzer**, **Klempnermeister Gildebrandt** in **Altenberg.**



Am 21. Juli und 15. August:  
**34. und 35. Alpen-Extrafahrt**  
 nach München, Lindau, Salzburg etc.  
 mit Anschlussbillets nach Tyrol, Salzkammergut u. s. w.,  
 sowie allen schweizerischen Alpengebieten.

Seit 20 Jahren anerkannt angenehmste und beliebteste Reisegelegenheit zu sehr ermäßigten Preisen. **Billetgiltigkeit 45 Tage!** Rückfahrt beliebig, auch mit Unterbrechung und Benutzung aller Züge, welche betreffende Wagenklasse führen. Wir bitten dringend, die Billet-entnahme nicht bis zum letzten Tag anstehen zu lassen! — Ausführlicher Reiseplan à 20 Pf. durch:  
**Herrmann Wagner in Leipzig, Eduard Geucke in Dresden.**

## Wavis für die Herren Restaurateure!



Den Herren Restaurateuren zur gefälligen Mittheilung, daß die **Dresdner Patent-Bierseidel-Fabrik von Oswald Lorenz** mir den Verkauf zu Fabrikpreisen für hier und Umgegend übertragen hat.  
 Ich empfehle daher:

**Patent-Neusilberbeschlag mit hochfeinem Eckenseidel** Duzend M. 15.—  
**Eckenseidel ohne Beschlag** . . . . . 4.20  
**Erfas-Eckenseidel** . . . . . Stück " —.50  
**Schnitt-Eckenseidel mit und ohne Beschlag**

und bitte um gefällige Abnahme.  
**Gustav Jäppelt.**

## Elstraer Drain-Röhren,

**Wasserleitungs- und Schleusen-Röhren** etc. empfiehlt ganz besonders in anerkannt bester Qualität die **Thonröhren-Fabrik von**

Elstra.

**Wilh. Bienert, vormalis Morik Boden.**

Lager bei Herrn **Hugo Beger's Wwe. Nachfolger** in Dippoldiswalde oder hier. 7

### Ein Hausgrundstück mit Garten,

Obstnutzung und 2 Scheffel Feld und Wiese, direkt beim Hause, ist veränderungshalber sofort billig zu verkaufen. Näheres **Dorfhain Nr. 59.**

### Ehren-Erklärung.

Die von mir ausgesprochene Beleidigung gegen Herrn Fleischermeister **Schmidt** in Hausdorf ist aus Uebereilung geschehen und nehme es hierdurch zurück.  
**Hermann Säbel.**

### Ehren-Erklärung.

Die von mir ausgesprochene Beleidigung gegen den Herrn Rittenbauer **Säbel** in Hausdorf ist aus Uebereilung geschehen und nehme es hierdurch zurück.  
**Friedrich August Schmidt.**

### Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von **Glashütte und Umgegend** die ergebene Mittheilung, daß ich im Hause des Herrn **Ernst Siegert, Nr. 34,** ein Geschäft für Anfertigung v. Herren-Garderobe errichtet habe.

Da es mein Prinzip ist, nur gute Herren-Garderobe unter Garantie des guten Passens zu liefern, so hoffe ich, mir die Gunst eines geehrten Publikums durch reelle Bedienung und billige Preise zu erwerben und zeichne  
 hochachtungsvoll  
**Robert Vogel.**

## 121 Schubgasse 121.

Empfehle **Jöpfe** aus **Wirtshaar**, von 1 M. an, von dazu gegebenem **Haar** von 50 Pf. an, **Saar-ubrketten** von 2 M. 50 Pf. bis 4 M., sowie **Umarbeitungen** sämtl. unmoderner Haararbeiten. **Zähne** werden gut und sicher gezogen, **plombirt, gereinigt und Nerv getödtet.** Auch empfehle mein Lager **feiner Parfümerien** und **Seifen.**  
 Hochachtungsvoll

**M. Schubert, Rasenr und Friseur.**

Auch kaufe jedes Quantum **ausgefämmtes Frauenhaar.**  
 D. D.

### Feinstes Speise-Leinöl

aus bester gereinigter Leinsaat, von frisch- und wohlschmeckender Qualität, sowie **Leinfischen** und **Leinmehl** empfehle angelegentlichst.

**Stadtmühle Dippoldiswalde.**  
**E. Renger.**

### Weizenstroh,

Maschinenbruch, verkauft **Winkler** in Rippien.

### Buckskin-Sack- und Rock-Anzüge

von 20 M. an.

**Buckskin-Hosen** von 4 M. an.

**Buckskin-Westen** von 2 M. 80 Pf. an.

**Buckskin-Sackos** von 9 M. an.

**Buckskin-Röcke** von 18 M. an.

**Sommer-Heberzieher** von 12 M. an.

**Knaben-Buckskin- u. Wash-Anzüge,**

**Arbeits-Hosen, -Westen und -Sackos**  
 zu außerordentlich billigen Preisen.

**Regen-Röcke und -Vellertinen,**

**Schwarze und bunte Sport-Jäckchen,**

**Reich garnirte Manteletts,**

**Bunte und schwarze Trikot-Tailen**

empfehle zu Preisen, wie es keine

**Konkurrenz** im Stande ist.

## Maximilian Zemmrich

**Dippoldiswalde.**

**Sommersprossen**

verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von

**Bergmann's Lilienmilchseife,**

allein fabrizirt von **Bergmann & Co.** in Dresden.

50 Pfennig das Stück. Dépôt bei

**August Frenzel.**

**Cardanthal** Frangulae & Dala, Pass  
 m. im. Leberant. M. 4.75, m. Hindschalt.  
 M. 2. mit halbsogenen Tuscheln M. 2.50 bis M. 10.  
 Tuscheln, Ordrehe m. halbsogenen Tuscheln M. 11.  
 Kesselschabe liefert G. Engelhardt, Zeitz

## Eine Dreschmaschine,

fahrbar, in gutem Zustande, 1 **Landauer**, 2 **zwei-**

**sitzige Halbverdeckte**, 1 **Wisch**, 1 **Ponny-**

**wagen**, 1 **Hinterlader**, 3 **Sattel** und ver-

schiedene **Kutschgeschirre** sollen billig verkauft

werden.  
**L. Kühnert, Dresden,**

**Pirnaische Straße 21, im Restaurant.**

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Weizenmehl

von anerkannt vorzüglicher Qualität empfehle ganz besonders in 3 Sorten.  
**Stadtmühle Dippoldiswalde.**  
**E. Renger.**

## Mast- und Zucht-Ferkel

der großen **Yorkshire-Rasse** sind wieder zu verkaufen und erbittet vorherige Bestellung  
**Rittergut Klingenberg i. Sachsen.**

### Ein Paar Zuchtschweine

sind zu verkaufen in **Reinholdsbain Nr. 12.**

## Schöne Ferkel

stehen billig zum Verkauf bei  
**August Graf, Gombfen bei Kreischa.**

### Eine Zuchtkuh,

unter 2 die **Wahl**, worunter die **Kälber** stehen, ist zu verkaufen in **Reinholdsbain Nr. 16.**

### Ein junger Zuchtbulle,

rein **Oldenburger Rasse**, 1 1/2 Jahr alt, ein dergl., rein **Simmenthaler Rasse**, 10 Monate alt, sowie **einige Wurf schöner Ferkel**

sind zu verkaufen auf dem  
**Rittergut Reinhardtsgrimma.**

## Züchtige Maurer

werden angenommen durch  
**Kirten & Krehbig, Architekten** in **Lodwitz.**

### Ein Schmiedegeselle

welcher selbstständig arbeitet und gute Zeugnisse hat, erhält bei gutem Lohn dauernde Arbeit in der  
**Schmiede zu Beerwalde.**

### Gesucht wird ein Schneidergehilfe.

Schneiderstr. **Sensel, Höckendorf.**

### Bei hohem Lohn

suche **Knechte und Mägde** für jetzt und **Neujahr 1889** in die **Dresdner und Meißner Gegend.** Frau **Seifert, Niedersiedlitz.**

### 2 zuverlässige Fuhrleute,

welche vollständig mit **Waldfahrten** vertraut sind, können sofort antreten bei **S. Großmann, Glashütte.**

## Steinpilze, Erdbeeren

kauft **Kurhaus Schmiedeberg.**

**Verloren** wurde von einer armen Wittwe von **Seilerstr. Rothe** bis zu den **Scheunen** (hinter **Niederthorplatz**) ein **Portemonnaie** mit **Inhalt.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen **Belohnung** bei **Seilerstr. Rothe** abzugeben.

### Restauration Berreuth.

**Donnerstag, den 12. Juli, Schlachtfest,**  
 wozu freundlichst einladet **E. Mensch.**

### Gasthof Wendischcarsdorf.

**Sonntag, den 15. Juli,**  
**Vogelschießen und Tanzmusik,**  
 wobei mit **ff. Kuchen** und **Kaffee**, sowie mit **guten Speisen** und **Getränken** bestens aufwarten wird und wozu ergebenst einladet **S. Prather.**

**Sonntag, den 15. Juli,**

### Kasino in Höckendorf.

**Nachmittags 5 Uhr Versammlung.**  
**Die Vorsteher.**



### Militär-Verein Reinholdsbain und Umg.

**Sonntag, den 15. Juli, Abends 6 Uhr,**  
**Versammlung.**

Es bittet um zahlreiches Erscheinen **der Vorstand.**

### Militär-Verein zu Reichstädt.

**Sonntag, den 15. Juli, Nachmittags 5 Uhr,**  
**Versammlung.**

Besprechung wegen der **Fahrgelegenheit nach Reichenau.**  
 Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**